

# Useless Passion

## Was bringt es, dich zu lieben?

Von MadameMina

### Avenger

**sou... hab ich mich also doch breitschlagen lassen xD leute, leute xD  
nya... hier habt ihr eure fortsetzung xD werdet glücklich damit... ich hab schon  
wieder auf zuwachs geschrieben... das bedeutet für mich wohl, ich werde noch ein  
chap schreiben müssen xD sagt mir, was ihr davon haltet... sasuke is übrigens  
immer noch ein gefühlloses arschili xDDD v.v arme sakura xD lange rede, kurzer  
sinn: viel spass beim lesen!**

Es war ein Fehler gewesen.  
Das war Sakura klar, doch was sollte sie tun?  
Ändern konnte sie es nun sowieso nicht mehr.  
Warum hatte sie das getan? Sie wusste es selber nicht.  
Auf einmal war dieses Verlangen da, urplötzlich, als sie ihm in die Augen sah.  
Sie hatte mit IHM geschlafen und was war nun?  
Nun gab es nur noch mehr Probleme.  
Es war ein Fehler gewesen.

Sakura lag im Krankenhaus von Konoha, nun waren schon 5 Tage seit der Mission  
vergangen.  
Sie war wortkarg, es warteten einfach keine Worte darauf, gesprochen zu werden.  
Eigentlich hätte sie schon längst wieder auf Missionen gehen können, sie hatte bloß  
einige Schnittwunden erlitten und all ihr Chakra verbraucht.  
Doch da war noch etwas anderes, Sakura spürte es, und auch, wenn sie es nicht  
wahrhaben wollte, so hatte sie noch mit niemandem darüber gesprochen.  
Bald würde es jedoch nicht mehr zu übersehen sein, schließlich würde ihr Bauch bis ins  
„unermessliche“ wachsen.  
Sakura musste kichern.  
Wie dumm sie doch war.  
Tagein, tagaus starrte sie hier aus dem Fenster des Krankenhauses verwehrte jegliche  
Konversation und wurde kraftloser.  
So konnte das nicht weitergehen!  
Sie musste unbedingt eine Entscheidung fällen.

Noch einmal dachte sie zurück an diesen Tag...

*~Flashback~*

*Ja, sie, Sakura Haruno, hatte gerade mit Konohas Feind, Sasuke Uchiha geschlafen.*

*War das zu fassen?*

*Ja, wahrscheinlich schon, denn er sah sie immer noch mit seinen kalten Augen an.*

*Seine Klamotten befanden sich schon wieder dort, wo auch die ihren hätten sein müssen, am Körper.*

*Langsam begann auch Sakura, sich anzuziehen.*

*Doch gerade, als sie ihr Oberteil anziehen wollte, spürte sie einen dumpfen Schlag auf dem Hinterkopf und sie wurde bewusstlos.*

*Sie konnte sich an nichts mehr erinnern und wachte erst im Krankenhaus auf, wo man ihr erzählte, dass Naruto sie hergebracht hätte.*

*Vermutlich wäre sie zusammengebrochen, nachdem sie alle Ninjas erledigt hätte und Naruto habe sie dann gefunden.*

*Das war die offizielle Theorie, denn solange Sakura nicht darüber redete, konnte niemand etwas anderes vermuten.*

*~Flashback Ende~*

Plötzlich klopfte es an der Tür und Sakura wurde aus ihren Gedanken gerissen.

Naruto trat ein, mit einem fröhlichen Dauergrinsen – wie immer.

Doch als er sich an ihr Bett setzte und nach ihrem Befinden fragte, bemerkte sie, wie so oft, seinen wissenden Blick, der auf ihr ruhte.

„Naruto!“, flüsterte sie plötzlich.

„Was hat Sasuke dir gesagt?“, wollte Sakura wissen und blickte ihn eindringlich an.

Was wusste er, was sie nicht wusste, verdammt?!

Leicht senkte der Angesprochene seinen Blick.

„Sakura-chan...“, begann er, dann seufzte er.

„Als ich mit letzter Kraft die Oto-Nins besiegt hatte, tauchte plötzlich Sasuke vor mir auf... Er trug dich auf seinen Armen.

Ich konnte es nicht glauben, dass dieser Eisklotz dich zu mir trug, doch er hatte sich kein bisschen verändert.

Nachdem er dich vor mich auf den Boden gelegt hatte, lächelte er nur kalt...“

*~Flashback~*

*„Naruto...“, sagte Sasuke kalt.*

*„Nimm sie mit, ich habe keinerlei Verwendung für so ein schwaches Mädchen.“*

*Naruto konnte diese Worte nicht hinnehmen, er musterte kurz die bewusstlose Kunoichi vor seinen Füßen, dann sah er zornig Sasuke an.*

*„Was hast du mit ihr gemacht, du unsensibler Arsch?!“, schrie er, doch das einzige, was seine Worte hervorriefen, war ein spöttisches Lächeln Sasukes.*

*„Sie hat freiwillig entschieden, mir einen Erben zu schenken, doch inzwischen glaube ich, sie war nicht die richtige Wahl. Der Junge wird schwach sein, genau wie Sakura.“, erklärte der Uchiha sachlich.*

*Naruto blieb wortwörtlich die Luft weg.*

*„Wie bitte?!“, brüllte er los.*

*„Du hast sie vergewaltigt! So sieht's doch aus!“, warf er Sasuke vor, doch dessen Gesicht war wieder ohne jede Regung.*

*„Frag sie selbst.“, war das einzige was er sagte.*

*Doch als er ging, drehte er sich noch einmal um und musterte Naruto, der die bewusstlose Sakura Huckepack nahm.*

*„In 5 Jahren werde ich wiederkommen. Ich werde meinen Erben holen und ihn trainieren.“, kündigte er an.*

*„Und auch du wirst mich nicht aufhalten können, Naruto.“*

*Damit ließ er einen wütenden Naruto zurück, der sich mit Sakura auf den Heimweg machte.*

*~Flashback Ende~*

Sakura war blass.

Fast so blass wie die kalkweiße Wand des Krankenzimmers.

„Er... kommt zurück?“, flüsterte sie, doch Naruto nickte bloß stumm.

„Sakura-chan, du sollst wissen, ich werde immer da sein, als dein bester Freund.

Ich werde dich immer unterstützen, auch, wenn du das Kind bekommen wirst!“, schwor Naruto seiner Teamkollegin.

„Aber du musst es Tsunade erzählen.“, drängte er sie dann sanft.

Sakura nickte und Naruto stand auf, um Tsunade zu benachrichtigen.

Bevor er ging, lächelte er noch einmal.

„Du wirst es schaffen, wir werden dir alle helfen.“

Kurz darauf trat Tsunade ein, sie hatte wahrscheinlich draußen gestanden, denn in ihrem Gesicht konnte Sakura eine leichte Blässe erkennen.

„Tsunade-sama...“, begann Sakura und sah auf ihre Bettdecke.

Bloß nicht in ihr Gesicht.

„Ihr wisst es, nicht wahr?“

Tsunade nickte bloß, dann erhob sie jedoch ihre Stimme.

„Sakura... du weißt, du bist eine Tochter für mich. Ich werde dich in jeder Hinsicht unterstützen, egal, was passiert.“

Dieses Mal nickte Sakura, sah dann jedoch in das Gesicht der Hokage.

„Tsunade-sama... werden Sie mir helfen, wenn ich dieses Kind behalten werde?“, wollte sie wissen.

Scharf sog Tsunade die Luft ein, damit hatte sie nicht gerechnet.

Obwohl, wenn sie ehrlich sein sollte, sie hatte nicht mit dieser Entschlossenheit gerechnet.

Doch sie hatte sich geschworen, sie würde Sakura niemals alleine lassen.

Lächelnd trat sie an ihr Bett und legte ihre Hand auf Sakuras Wange.

„Du hast unglaubliches Glück, Sakura. Du hast wunderbare Freunde, die dich unterstützen werden, du hast Shizune, für die du wie eine kleine Schwester bist und du hast mich. Ich werde immer auf dich aufpassen, denn du bist für mich wie eine Tochter.“

Damit drehte sich Tsunade um und verließ den Raum, jedoch nicht, ohne sicher zu sein, dass Sakura neuen Mut gefasst hatte.

„Ja“, dachte diese.

„Dieses Kind werde ich behalten und ich werde es anders erziehen, als du erzogen wurdest, Sasuke. Es soll wissen, was Liebe ist, es soll sie empfangen können.“, schwor sie sich.

Während sie immer gesunder wurde und ihr Bauch wuchs, kehrte langsam die Normalität zurück.

Sakura durfte nicht auf Missionen gehen, doch sie wurde bei Ino einquartiert, die

immer mehr Interesse an Sakuras Bauch entwickelte.

Anders als die Sakuras anderen Freunde, die oft vorbeikamen um sich nach ihrem Wohlbefinden zu erkundigen und Naruto, der ab und zu mit Hinata vorbeikam und mit Sakuras Bauch redete, strickte Ino sogar winzige Babysöckchen und erstaunte Sakura damit immer wieder.

Doch all diese Harmonie wurde getrübt.

Getrübt, von einem Mann, an dessen Blick aus seinen roten Augen nicht vorüberging, dass Sakuras Bauch wuchs, genauso wenig, wie an seinem Blick nicht vorüberging, dass Sakura langsam zur Frau wurde und, dass sie bald einen neuen Erben für den Uchiha Clan zur Welt bringen würde.

-----

omfg...

nich hauen, leute xD ja, wer guckt denn da...?

wenn ihr eine Vermutung habt, schreibt sie in lesbaren Druckbuchstaben mit Tinte auf eine Postkarte und esst diese auf xD

ne, Spass, schreibt mir ein Kommi^-^-

lg

engelchen~